



Einhell Germany AG

Einhell

Finanzbericht
30. Sept. 2012

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 stark abgeschwächt. Vor allem auch einige westeuropäische Länder verzeichneten nur ein sehr geringes oder negatives Wirtschaftswachstum. Im dritten Quartal setzte sich diese Entwicklung weiter fort. Die getroffenen finanzpolitischen Maßnahmen zur Unterstützung der hoch verschuldeten Länder wirken sich belastend auf die Mitgliedsstaaten der Eurozone aus.

Die anhaltende Schuldenkrise im Euroraum, die damit verbundenen Sparmaßnahmen zur Eindämmung der Staatsverschuldung und eine schwache Konjunkturentwicklung wirken sich nachteilig auf die Arbeitsmärkte aus. Die Arbeitslosigkeit in den krisengeschwächten Ländern stieg im dritten Quartal auf ein neues Rekordhoch. Den Verbrauchern steht somit weniger Einkommen zur Verfügung, was zu einem veränderten Konsumverhalten führt.

Verkürzter Konzernlagebericht der Eihell Germany AG

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Wachstumsaussichten im OECD-Raum sind nach Einschätzung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung nach wie vor ungünstig, wenngleich sich die Lage zuletzt etwas stabilisiert zu haben scheint. Darauf deutet der von der OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development) berechnete Frühindikator, der Composite Leading Indicator hin. Der Frühindikator für alle 30 Mitgliedsländer verharrte im September 2012 bei 100,2 Zählern, nach 100,2 Zählern im August.

Der Indikator für die Eurozone lag mit 99,2 Zählern ebenfalls auf Vormonatsniveau.

Das Geschäftsklima hat sich in Deutschland im September entgegen den Erwartungen weiter eingetrübt. Wie das Münchener ifo Institut für Wirtschaftsforschung mitteilte, fiel der Geschäftsklimaindex von 102,3 Punkten im Vormonat auf 101,4 Punkte. Der wichtigste deutsche Konjunkturfrühindikator reduzierte sich zum fünften Mal in Folge und sank auf das niedrigste Niveau seit Februar 2010.

Die Dynamik der deutschen Wirtschaft verliert in der Euro-Schuldenkrise weiter an Schwung. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs laut Statistischem Bundesamt im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,2%. Das Wachstum reduzierte sich nach 0,4% im ersten Quartal und 0,3% im zweiten Quartal zum zweiten Mal in Folge. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg das preisbereinigte BIP um 0,4%.

Entgegen den Erwartungen wuchs auch die zweitgrößte Euro-Volkswirtschaft Frankreich im dritten Quartal leicht. Von Juli bis September erhöhte sich das BIP um 0,2%.

Experten hatten für das dritte Quartal mit einer Stagnation gerechnet.

Die durch die Rezession stark beeinflusste italienische Wirtschaft ist zuletzt weniger stark gesunken als erwartet. Im dritten Quartal hat sich die Wirtschaftsleistung um 0,2% gegenüber dem Vorquartal reduziert. Dennoch befindet sich die italienische Wirtschaft seit nunmehr fünf Quartalen in einem dauerhaften Abschwung.

Die Industrieproduktion in der Eurozone hat sich im September 2012 gegenüber dem Vormonat reduziert. Insgesamt verminderte sich die Produktion in den 17 Ländern der Eurozone saisonbereinigt um 2,5% gegenüber August 2012. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat fiel die Industrieproduktion im September um 2,3%. In der gesamten Europäischen Union (EU) fiel die Erzeugung um 2,3% gegenüber dem Vormonat, nach einem Zuwachs um 0,5% im August.

Das schwache wirtschaftliche Umfeld des Euroraums, aber auch der übrigen Weltwirtschaft schlägt sich mittlerweile deutlicher als im ersten Halbjahr bei der Nachfrage nach deutschen industriellen Erzeugnissen nieder. Die Auftragsgänge in der Industrie gingen im September vorläufigen Angaben zufolge preis-, kalender- und saisonbereinigt gegenüber dem Vormonat um 3,3% zurück. Der Bestellrückgang ergab sich vor allem aus der schwachen Auslandsnachfrage (-4,5%), insbesondere aus der Eurozone (-9,6%). Das Volumen der Auftragseingänge aus dem Inland nahm um 1,8% ab. Im gesamten dritten Quartal nahmen die Auftragseingänge in der Industrie um 2,3% ab. Verglichen mit dem dritten Quartal des Vorjahres sanken die Bestellungen in der Industrie arbeitstäglich bereinigt um 4,7%.

Nach einem guten August ist der deutsche Außenhandel im September überraschend stark gesunken. Vorläufigen Angaben zufolge sanken die deutschen Exporte und Importe kalender- und saisonbereinigt gegenüber August um 2,5% bzw. 1,6%. Im Vergleich zum September 2011 waren die deutschen Ausfuhren um 3,4% und die deutschen Einfuhren um 3,6% niedriger. Die Exporte in die Eurozone bzw. Europäische Union brachen um mehr als 9% bzw. 7% ein. Weiter leicht positiv entwickelte sich das Exportgeschäft mit Drittländern (+1,8%). In den ersten neun Monaten 2012 stiegen die Ausfuhren in Länder außerhalb der EU um 10,4%. Die Rezession in Südeuropa belastet aber zunehmend auch die Wirtschaft in Asien und Amerika.

Die Außenhandelsbilanz schloss im September 2012 mit einem Überschuss von 16,9 Milliarden Euro ab. Im September 2011 hatte der Saldo der Außenhandelsbilanz +17,3 Milliarden Euro betragen.

Die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland setzte sich auch in 2012 weiter fort. Die Zahl der Arbeitslosen ist im September weiter gesunken, jedoch fiel der Rückgang geringer aus als für die im September einsetzende Herbstbelegung üblich.

Insgesamt waren im September 41,7 Millionen Personen mit einem Wohnort in Deutschland erwerbstätig. Das entspricht 360.000 Personen bzw. 0,9% mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat. Im September waren in Deutschland 117.000 Menschen weniger ohne Job als im August. Insgesamt registrierte die Bundesagentur für Arbeit 2,788 Millionen Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote sank im Vergleich zum August um 0,3% auf 6,5%. Vor einem Jahr hatte sie bei 6,6% gelegen. Nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung ging die Zahl der Erwerbslosen im Vorjahresvergleich lediglich um 7.000 Personen zurück.

Im September 2012 ist die Arbeitslosigkeit im Euroraum auf ein neues Rekordhoch gestiegen. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich im dritten Quartal auf 11,6%. Nahezu 18,5 Millionen Menschen waren in den 17 Euro-Ländern ohne Job, wie die EU-Statistikbehörde Eurostat mitteilte. Im August hatte die Arbeitslosenquote noch 11,5% betragen, im September vor einem Jahr 10,3%. Absolut schätzt Eurostat die Zahl der Erwerbslosen im Euroraum für September um 2,2 Millionen höher als im Vorjahr und um 146.000 höher als im Vormonat August.

Die höchste Arbeitslosigkeit im Währungsraum weisen dabei mit 25,8% bzw. 25,1% Spanien und Griechenland auf. Die niedrigsten Arbeitslosenraten verzeichnen Österreich (4,4%), Luxemburg (5,2%) sowie Deutschland und die Niederlande mit jeweils 5,4%.

Die Inflation in Deutschland hat sich im September 2012 mit vermindertem Tempo fortgesetzt. Die Inflationsrate belief sich nur noch auf 2,0% nach einer Jahresteuersatzrate von 2,1% im August 2012 und 2,6% im September 2011. Die Dynamik der Entwicklung des Verbraucherpreisindex in den letzten Monaten ist auf schwankende Energiepreise zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise liegt die Teuerungsrate seit Juni 2012 konstant bei 1,4%. Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland lag im September 2012 um 2,1% über dem Stand von September 2011. Im Vergleich zum Vormonat blieb der Index unverändert.

Der Baumarkthandel in Deutschland hat mit wenigen Ausnahmen in den Monaten Januar bis September 2012 ein Umsatzwachstum erzielt. Am Ende des dritten Quartals müssen sich die Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland jedoch mit einem nur noch geringen Umsatzwachstum von +0,4% gegenüber dem vergleichbaren Neunmonatszeitraum des Vorjahres zufrieden geben. Für 2012 zeichnet sich damit ein Trend ab, der sich auch in der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands widerspiegelt. Das Wachstum der Branche dürfte sich am Ende des Jahres im Bereich der allgemeinen Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes bewegen.

Geschäftsverlauf

Umsätze im Einhell-Konzern

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 erzielte der Einhell-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von EUR 304,0 Mio. (i. Vj. EUR 296,9 Mio.). Im Vorjahresvergleich konnte damit eine Steigerung von EUR 7,1 Mio. erzielt werden.

Im Heimatmarkt Deutschland erhöhte sich der Umsatz auf EUR 115,9 Mio. (i. Vj. EUR 109,9 Mio.). Der Anteil des Inlandsgeschäfts am gesamten Konzernumsatz errechnet sich mit 38,1% (i. Vj. 37%).

In der Europäischen Union verminderte sich der Umsatz auf EUR 115,1 Mio. (i. Vj. EUR 124,9 Mio.). Zu den größten Absatzmärkten zählen hier Österreich, Italien und U.K.

In der Region Asien wurden Umsätze in Höhe von EUR 9,6 Mio. erwirtschaftet (i. Vj. EUR 10,8 Mio.).

In den übrigen Ländern konnten die Umsatzzahlen im Vorjahresvergleich gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Umsätze um EUR 12,1 Mio. auf EUR 63,4 Mio. (i. Vj. EUR 51,3 Mio.). Hier macht sich der Umsatzbeitrag der jungen Konzerngesellschaften in Australien und Südamerika bemerkbar.

Im Ausland wurden 61,9% (i. Vj. 63,0%) der Umsatzerlöse des Konzerns erzielt.

Entwicklung der Divisionen

In der Division „Werkzeuge“ betrug der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 EUR 176,0 Mio. (i. Vj. EUR 172,0 Mio.). Zu den absatzstarken Produkten in dieser Division gehörten Produkte aus dem Bereich Holzbearbeitung, Drucklufttechnik, Stromerzeugung sowie Elektrowerkzeuge. Die Produkte der kwb tools werden der Division „Werkzeug“ zugeordnet.

In der Division „Garten und Freizeit“ beliefen sich die Umsätze auf EUR 128,0 Mio. (i. Vj. EUR 124,9 Mio.). Hohe Umsätze konnten vor allem mit Produkten aus dem Bereich Rasen- und Gartenpflege erzielt werden. Insbesondere die Produkte Häcksler, Laubsauger und Kettensägen waren besonders absatzstark.

Ergebnisentwicklung

Zum Ende des dritten Quartals 2012 erzielte der Einhell-Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 11,5 Mio. (i. Vj. EUR 16,6 Mio.). Die Rendite vor Steuern beträgt 3,8% (i. Vj. 5,6%).

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten beträgt im Berichtszeitraum EUR 8,2 Mio. (i. Vj. EUR 12,8 Mio.). Das Ergebnis je Aktie errechnet sich mit EUR 2,2 je Aktie (i. Vj. EUR 3,4 je Aktie).

Im Vorjahresvergleich ist der Personalaufwand absolut und prozentual angestiegen und beträgt EUR 37,9 Mio. (i. Vj. EUR 32,0 Mio.). Dies ist insbesondere auf die neu erworbenen bzw. gegründeten Gesellschaften sowie auf den weiteren personellen Aufbau einzelner Bereiche des Konzerns zurückzuführen.

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von EUR 46,6 Mio. (i. Vj. EUR 38,9 Mio.) liegen prozentual über dem Vorjahresniveau. Bedingt wird diese Erhöhung durch Investitionen in Werbung und Service sowie den Aufbau neuer Tochtergesellschaften.

Die Rohmarge konnte gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum verbessert werden.

Die Finanzaufwendungen konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich um EUR 2,0 Mio. auf EUR 1,5 Mio. reduziert werden.

Personal- und Sozialbereich

Am 30. September 2012 beschäftigte der Einhell-Konzern weltweit 1.301 Mitarbeiter (i. Vj. 1.165). Damit erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich. Insgesamt wurde die Belegschaft im Vergleich zum Vorjahr um weitere 136 Mitarbeiter verstärkt.

Die erhöhten Personalkapazitäten in den neuen Konzerngesellschaften und den verschiedenen Fachbereichen wie IT, Service und Fachhandel, sind als entscheidende Investition in die Zukunft des Konzerns zu betrachten. Der zusätzliche Personalaufwand spiegelt sich noch nicht in den Erträgen wider.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihre sehr gute Arbeit.

Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich für den 30.09.2012 und 30.09.2011 wie folgt dar:

| | 09/2012 | 09/2011 |
|------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| | EUR Mio. | EUR Mio. |
| Langfristige Vermögenswerte incl. aktiver latenter Steuern | 37,8 | 34,9 |
| Vorräte | 117,9 | 100,0 |
| Forderungen und übrige Vermögenswerte | 116,8 | 115,9 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 7,8 | 7,3 |
| Eigenkapital | 164,0 | 158,6 |
| Bankverbindlichkeiten | 50,7 | 42,6 |

Investitionen

Im Berichtszeitraum tätigte der Einhell-Konzern Investitionen in Höhe von EUR 3,6 Mio. (i. Vj. EUR 2,4 Mio.). Der überwiegende Anteil entfiel dabei auf immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen.

Umlaufvermögen

Die Warenvorräte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 117,9 Mio. (i. Vj. EUR 100,0 Mio.).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen ausgewiesen. Im Berichtszeitraum erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 3,1 Mio. auf EUR 95,9 Mio. (i. Vj. EUR 92,8 Mio.).

Die übrigen Vermögenswerte verminderten sich im Vorjahresvergleich auf EUR 21,0 Mio. (i. Vj. EUR 23,1 Mio.).

Konzernstruktur

Der Einhell-Konzern hat im Berichtszeitraum 100% der Anteile der kwb tools GmbH & Co. KG und der OOO „KWB-RUS“ sowie 25% der Anteile der Einhell France SAS übernommen. Der Anteil an der Einhell France beträgt damit 95%.

Finanzierung

Der Finanzbedarf des Einhell-Konzerns wird insbesondere durch den Bestand an Vorräten sowie den Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen getrieben. Dabei spielen vor allem die Lagerdrehung der Vorräte sowie die Laufzeiten der Forderungen eine große Rolle und beeinflussen den Finanzbedarf signifikant.

Einhell finanziert sich über langfristige Darlehen bei Kreditinstituten mit bilateralen Vereinbarungen sowie über ausreichend unbesicherter Kreditlinien bei verschiedenen Banken.

Daneben verfolgt der Konzern ständig die sich an Finanzmärkten bietenden Möglichkeiten zur Finanzierung, um die finanzielle Flexibilität des Einhell-Konzerns zu sichern und unangemessene Refinanzierungsrisiken zu begrenzen.

Hinweis zum Finanzbericht

Der Finanzbericht wurde weder einer Prüfung gem. § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Corporate Governance Kodex

Die aktuelle Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und Aufsichtsrats der Einhell Germany AG ist auf der Homepage www.einhell.com dauerhaft zugänglich.

Risikobericht

Im Rahmen der internationalen Geschäftstätigkeit ist Einhell einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Der Prozess des Risikomanagements gliedert sich beim Einhell-Konzern in zwei Stufen. Im ersten Schritt erfolgt die dezentrale Erfassung der Risiken in den Tochterunternehmen und den Abteilungen der Einhell AG durch die vom Vorstand benannten Risikoverantwortlichen. Sie haben die Aufgaben der Risikoidentifikation und Bewertung. Wichtig ist dem Einhell-Konzern hier die Identifikation, da nicht identifizierte Risiken auch nicht weiter geplant werden können.

Das interne Kontrollsystem setzt sich aus internem Steuerungs- und internem Überwachungssystem zusammen.

Die Bereiche Inlands-Controlling, Beteiligungscontrolling, Finanzen, Konzernbilanzierung sowie Recht bilden das interne Steuerungssystem des Einhell-Konzerns. Die Gesellschaften des Einhell-Konzerns planen im jeweils laufenden Geschäftsjahr das darauf folgende Geschäftsjahr. Basierend auf einer differenzierten Umsatzplanung erfolgt eine entsprechende Planung des Wareneinsatzes und der Kosten. Diese Planzahlen werden für den Konzern zu einer Plan-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengeführt.

Monatlich werden von den Finanzbuchhaltungen der einzelnen Gesellschaften die tatsächlichen Zahlen aufbereitet. In der Folge entsteht eine komplette Gewinn- und Verlustrechnung, in welcher die Plan- und Ist-Zahlen gegenübergestellt sind und somit analysiert werden können. Die Entwicklung des Auftragsbestands, Margen etc. wird ebenso monatlich für alle Gesellschaften aufgezeigt. Dieser Vergleich wird sowohl mit den Mitgliedern des Vorstands als auch mit den Verantwortlichen der einzelnen Bereiche und Gesellschaften besprochen. Durch die Analyse der Plan- und Ist-Zahlen werden entsprechende Maßnahmen zur Steuerung erarbeitet und umgesetzt.

Das interne Überwachungssystem bildet sich aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Maßnahmen.

Neben maschinellen IT-Prozesskontrollen sind auch manuelle Prozesskontrollen ein wesentlicher Bestandteil der prozessintegrierten Maßnahmen, die beispielsweise auch durch die interne Revision durchgeführt werden. Der Aufsichtsrat, der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des Einhell-Konzerns einbezogen.

Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bildet die wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Der Einhell-Konzern ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch er Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Zinssätze und Wechselkurse ausgesetzt ist.

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente zum Management dieser Risiken. Die dabei angewandten Richtlinien für das Risikomanagement werden mit der Zustimmung des Vorstands von einer zentralen Treasury-Abteilung in enger Zusammenarbeit mit den Konzerngesellschaften umgesetzt.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass Risiken, die den Bestand des Konzerns gefährden, nach Einschätzung des Vorstands nicht vorliegen.

Prognosebericht

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaftskrise ist nach wie vor nicht überstanden und der Internationale Währungsfonds (IWF) blickt weniger optimistisch in die Zukunft. Wichtig für die Konjunkturaussichten sei vor allem, ob im Eurogebiet und den USA entscheidende Politikschritte zur Stabilisierung des Vertrauens unternommen werden. Der IWF rechnet für die Weltwirtschaft in diesem Jahr mit einem Wachstum von 3,3%. 2013 soll das globale Bruttoinlandsprodukt um 3,6% zulegen. Der IWF revidierte damit seine bisherigen Prognosen um 0,1% bzw. 0,3% nach unten.

Europäische Entwicklung

Die EU-Kommission hat ihre Prognose für das Wirtschaftswachstum in der Euro-Zone deutlich nach unten korrigiert. Die gemeinsame Wirtschaftsleistung der 17 Euro-Länder wird im laufenden Jahr um 0,4% schrumpfen. Für das kommende Jahr erwarten die Experten ein Miniwachstum von 0,1%. Im weiteren Verlauf des Jahres 2013 soll sich das Wachstum allmählich stabilisieren. Für das Jahr 2014 erwartet die EU-Kommission wieder ein Wachstum von 1,4%. Der kurzfristige Ausblick ist nach Meinung der Experten aber nach wie vor mit großen Unsicherheiten behaftet.

Bis dahin wird die Arbeitslosigkeit laut Prognose weiter steigen. In der Euro-Zone soll sie im kommenden Jahr einen Höchststand von knapp zwölf Prozent erreichen, bevor sie dann wieder absinkt.

Frankreich und Spanien werden gemäß Prognose ihre Defizite im nächsten Jahr hingegen nicht in den Griff bekommen. Beide Länder werden nicht wie vorgesehen die Maas-trichter Defizitgrenze von 3% der Wirtschaftsleistung einhalten können.

Für Frankreich erwartet die EU-Kommission im kommenden Jahr ein Defizit der Wirtschaftsleistung von 3,5% und für Spanien von 6%.

Die Staatsverschuldung der Eurozone steigt weiter. Die EU-Kommission rechnet in 2012 mit einer Gesamtverschuldung in der Eurozone von 91,8% der Wirtschaftsleistung und im kommenden Jahr von 92,6% der Wirtschaftsleistung.

Nach Einschätzung der Kommission wird die Inflationsrate in der Euro-Zone Ende des Jahres 2012 2,5% betragen und somit auf einem hohen Niveau bleiben. Im Jahr 2013 wird wieder eine Preisaufrichtsrate von etwa 1,8% erwartet.

Deutsche Entwicklung

Auch Deutschland bleibt vom Abschwung in der Euro-Zone nicht unberührt. Aufgrund der andauernden Finanz- und Wirtschaftskrise in Europa rechnet der Internationale Währungsfonds für Deutschland mit einem leichten Anstieg des Wirtschaftswachstums von 0,9% im laufenden Jahr. Laut EU-Kommission soll das Wachstum im Jahr 2013 nur noch bei 0,8% der Wirtschaftsleistung liegen. Erst 2014 rechnen Experten mit einem Aufschwung.

Das prognostizierte geringere Wachstum für das Jahr 2013 wird sich nach Meinung des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) auch auf den Arbeitsmarkt auswirken. Erwartet wird eine Arbeitslosenzahl in Deutschland von etwa 3 Millionen.

Die Stärke der deutschen Wirtschaft hilft nach Angaben der Forscher auch bei der Sanierung der Staatsfinanzen. Bis Ende 2012 will die Bundesregierung weniger neue Schulden machen als geplant. Derzeit beträgt die Staatsverschuldung 83% vom BIP.

Als größte Gefahr für die wirtschaftliche Erholung wird nach wie vor die Lage in den überschuldeten Euro-Ländern betrachtet. Eine Stabilisierung kann nur erreicht werden, wenn die geplanten Reformen tatsächlich greifen und es zu keinem erneuten Vertrauensverlust an den Kapitalmärkten kommt.

Übernahme kwb tools GmbH & Co. KG

Der Einhell Konzern hat am 02. Mai 2012, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die Gesellschaft kwb tools GmbH & Co. KG übernommen. kwb ist ein international aktives Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in Stuhr bei Bremen.

Mit diesem Zukauf wird ein Spezialist und führender europäischer Systemanbieter für Elektrowerkzeugzubehör und Handwerkzeuge in die Einhell-Gruppe integriert.

Mit der Übernahme kann Einhell zukünftig ein umfassendes Zubehörprogramm für alle Powertools auf höchstem Qualitätsniveau anbieten und wird damit gemeinsam mit kwb ein attraktiver Partner für den DIY- und den Fachhandel sein. Dies wird Einhell sowohl auf dem Weg zur A-Marke, als auch im Rahmen seiner Internationalisierungsstrategie hervorragend unterstützen.

Durch unsere globale Vertriebsorganisation kann jede einzelne Landesgesellschaft unseren Kunden nun passende und hochqualitative Komplementärprodukte zu unserem Produktportfolio anbieten. Damit wird die Position der Marke gestärkt. Außerdem steht der kwb tools eine globale Vertriebsstruktur zur Verfügung, die den direkten Marktzugang zu den relevanten Bereichen bereits besitzt.

Investitionen in den Aufbau dieser Strukturen sind daher nicht nötig.

Die planmäßige Integration der kwb Deutschland und der kwb Russland verlief bisher erfolgreich und es konnte bereits ein positiver Beitrag zum Konzernergebnis erzielt werden.

Marketingkampagne

Um die Bekanntheit und das Image der Marke Einhell auszubauen und zu stärken, ist im Herbst 2012 die Marketingkampagne „EINHELL GUT GEMACHT“ angelaufen.

Die Werbekampagne umfasste zum Starttermin die Länder Deutschland, Österreich, Schweiz, Tschechien und Polen.

Ziel dieser Werbemaßnahme ist es, den Bekanntheitsgrad der Marke Einhell zu steigern und Emotionen hervorzurufen. Des Weiteren soll die Positionierung der Marke langfristig verändert sowie der Marktanteil in den Kernwarengruppen im Schnitt auf 15-20% erhöht werden. Zum Start der Werbekampagne ging auch die neue Homepage online. Den Kunden werden so viele Informationen über die Produkte wie möglich gegeben, um die Kaufentscheidung positiv zu beeinflussen.

Ausblick

In den verschiedenen Ländern der Konzerngesellschaften zeigte sich im dritten Quartal weiter ein uneinheitliches Bild.

Die Entwicklung im Heimatmarkt Deutschland zeigte sich auch im Berichtszeitraum sehr stabil. Es gibt jedoch Unsicherheitsfaktoren wie die weitere Entwicklung des privaten Konsums und der privaten Sparquote. Beides steht in Zusammenhang und wird maßgeblich von der Unsicherheit der Endverbraucher angesichts der weiteren Bewältigung der Schuldenkrise in Europa und der sich daraus ableitenden Inflationserwartung geprägt.

In den westeuropäischen Ländern konnten die geplanten Umsatz- und Ertragszahlen auch im dritten Quartal zum Teil nicht erfüllt werden. Die schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Staatsschulden wirken sich nachteilig auf die Konjunktur aus.

Hohe Arbeitslosenquoten und hohen Inflationsraten vor allem in Spanien, Portugal und Griechenland beeinträchtigen die privaten Konsumausgaben deutlich.

Auch in den osteuropäischen Ländern sind die Umsätze hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Sehr positiv zeigte sich weiterhin die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Konzerngesellschaft in der Türkei.

Eine erfreuliche Umsatzentwicklung konnten die neuen Tochtergesellschaften in Südamerika und Australien im dritten Quartal verzeichnen. Diese neuen Gesellschaften befinden sich aber noch im Aufbau und erwirtschaften noch keine positiven Ergebnisse.

Zusätzliche Kosten entstehen dem Konzern aufgrund von Investitionen in die Marke „Einhell“, unter anderem der Marketingkampagne „EINHELL GUT GEMACHT“, welche im Herbst 2012 angelaufen ist. Die Kosten für die Marketingkampagne beinhalten Kosten für die neue Homepage, für verkaufsfördernde Maßnahmen sowie für die Präsentation der Ware am „Point of Sale“. Weitere Kosten entstehen durch den Aufbau von Gesellschaften in strategischen Wachstumsländern. Dies beinhaltet insbesondere den Aufbau von funktionierenden Infrastrukturen wie Vertriebskanälen und Serviceeinrichtungen. Diese Maßnahmen führen zu temporären Ergebnisbelastungen, stellen aber eine notwendige strategische Investition in die Zukunft dar. Die Konzernleitung wird diese Expansionsstrategie aber konsequent weiterführen.

Die zukünftige wirtschaftliche und politische Entwicklung lässt sich nur sehr schwer prognostizieren. Eine Lösung der tatsächlichen strukturellen Probleme innerhalb der Eurozone ist noch nicht in Sicht. Gesamtwirtschaftlichen Prognosen zufolge wird das weltweite Wachstum zum Ende des Jahres 2012 weiter an Dynamik verlieren. Dieser Umstand und eine daraus resultierende Kaufzurückhaltung in den besonders von der Schuldenkrise betroffenen Ländern stellen weiter einen nicht unerheblichen Risikofaktor dar.

Aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen und den Ergebnissen zum 30. September 2012 sehen wir uns veranlasst, die Prognose für das Geschäftsjahr 2012 anzupassen. Der Einhell Konzern rechnet zum Ende des Jahres 2012 mit einem Umsatz in Höhe von ca. EUR 380 Mio. und einer Rendite vor Steuern von etwa 3%.

Landau a. d. Isar, 28. November 2012

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber

Konzernbilanz (IFRS) zum 30. September 2012 (verkürzte Version)

| Aktiva | 30.09.2012 TEUR | 30.09.2011 TEUR |
|----------------------------------------------|----------------------------|----------------------------|
| LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 10.967 | 8.959 |
| Sachanlagen | 17.536 | 17.334 |
| Finanzielle Vermögenswerte | 353 | 345 |
| Übrige langfristige Vermögenswerte | 2.217 | 2.426 |
| Aktive latente Steuern | 6.712 | 5.794 |
| | <u>37.785</u> | <u>34.858</u> |
| KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE | | |
| Vorräte | 117.855 | 100.040 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 95.883 | 92.809 |
| Übrige Vermögenswerte | 20.958 | 23.101 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 7.823 | 7.296 |
| | <u>242.519</u> | <u>223.246</u> |
| | <u>280.304</u> | <u>258.104</u> |

| Passiva | 30.09.2012 TEUR | 30.09.2011 TEUR |
|-------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------------------|
| EIGENKAPITAL | | |
| Gezeichnetes Kapital | 9.662 | 9.662 |
| Kapitalrücklage | 26.677 | 26.677 |
| Gewinnrücklagen | 126.008 | 118.970 |
| Übrige Rücklagen | -1.723 | 1.005 |
| Den Aktionären der Einhell Germany AG zustehendes Eigenkapital | 160.624 | 156.314 |
| Nicht beherrschende Anteile | 3.345 | 2.252 |
| | <u>163.969</u> | <u>158.566</u> |
| LANGFRISTIGE SCHULDEN | | |
| Rückstellungen | 1.913 | 1.926 |
| Finanzierungsverbindlichkeiten | 20.776 | 20.973 |
| Passive latente Steuern | 1.034 | 1.890 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 1.989 | 1.646 |
| | <u>25.712</u> | <u>26.435</u> |
| KURZFRISTIGE SCHULDEN | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 26.016 | 18.918 |
| Rückstellungen | 11.117 | 15.352 |
| Finanzierungsverbindlichkeiten | 29.895 | 21.623 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 23.595 | 17.210 |
| | <u>90.623</u> | <u>73.103</u> |
| | <u>280.304</u> | <u>258.104</u> |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012

| | 01.01. - 30.09.2012 | 01.01. - 30.09.2011 |
|---------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | 303.995 | 296.912 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 6.007 | 6.138 |
| Materialaufwand | -210.419 | -210.054 |
| Personalaufwand | -37.916 | -32.041 |
| Abschreibungen | -1.977 | -1.893 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -46.623 | -38.933 |
| Finanzergebnis | -1.523 | -3.547 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 11.544 | 16.582 |
| Ertragsteuern | -3.426 | -3.845 |
| Konzernergebnis | 8.118 | 12.737 |
| Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis | 43 | 35 |
| Davon Anteil der Aktionäre der Einhell Germany AG am Konzernergebnis | 8.161 | 12.772 |

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012

| in TEUR | 01.01. - 30.09.2012 | 01.01. - 30.09.2011 |
|---------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Mittelzuflüsse und –abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit | | |
| Ergebnis vor Steuern | 11.544 | 16.582 |
| + Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 1.977 | 1.893 |
| - Zinserträge | -438 | -276 |
| + Zinsaufwendungen | 1.456 | 1.759 |
| +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | 438 | 2.432 |
| Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens | 14.977 | 22.390 |
| +/- Abnahme/Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -33.221 | -31.793 |
| +/- Abnahme/Zunahme von Vorräten | -5.352 | -6.929 |
| +/- Abnahme/Zunahme von sonstigen Vermögenswerten | -5.760 | -3.994 |
| +/- Zunahme/Abnahme langfristiger Schulden | -175 | -410 |
| +/- Zunahme/Abnahme kurzfristiger Schulden | 6.609 | 3.153 |
| +/- Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -1.835 | -9.084 |
| Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel | -24.757 | -26.667 |
| - Gezahlte Steuern | -3.791 | -3.954 |
| + Erhaltene Zinsen | 292 | 205 |
| - Gezahlte Zinsen | -980 | -1.466 |
| Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit | -29.236 | -31.882 |
| Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Investitionstätigkeit | | |
| - Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen | -3.641 | -2.379 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens | 29 | 137 |
| - Auszahlungen für Akquisitionen in Beteiligungen | -808 | -565 |
| +/- Zunahme/Abnahme Geschäfts- und Firmenwert | 1.478 | 53 |
| Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel | -2.942 | -2.754 |
| Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Finanzierungstätigkeit | | |
| +/- Zunahme/Abnahme von Finanzverbindlichkeiten | 28.658 | 252 |
| + Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern | 408 | 54 |
| - Auszahlung an Aktionäre inkl. Minderheitengesellschafter | -2.894 | -2.894 |
| - Auszahlung von Verbindlichkeiten für Finanzleasingverträge | -6 | -17 |
| Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel | 26.166 | -2.605 |
| Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds | -88 | 75 |
| Erworbene Nettozahlungsmittel aus Akquisitionen | 214 | 0 |
| Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten | -5.886 | -37.166 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode | 13.709 | 44.462 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode | 7.823 | 7.296 |

Verkürzter IFRS-Konzernanhang der Einhell Germany AG, Landau/Isar, für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012

1. Angaben zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

1.1 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Einhell Germany AG und die von ihr beherrschten Gesellschaften. IAS 27 definiert Beherrschung als die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um daraus Nutzen zu ziehen. Hält der Konzern direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte eines Unternehmens, so wird die Beherrschung widerlegbar vermutet. Unternehmen welche im Verlauf des Geschäftsjahres erworben bzw. veräußert wurden, werden ab dem Zeitpunkt des Erwerbs bis zum Zeitpunkt des Verkaufs in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Berichtszeitraum wurden 100% der Anteile der kwb tools GmbH & Co. KG und der OOO „KWB-RUS“ sowie 25% der Anteile der Einhell France SAS übernommen. Der Anteil an der Einhell France beträgt damit 95%.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Abschluss zum 30. September 2012 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie zum Jahresabschluss 2011 zu Grunde gelegt.

2. Angaben zur Bilanz

2.1 Langfristige Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte und die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt abzüglich kumulierter Abschreibungen.

Die immateriellen Vermögenswerte zum 30.09.2012 betragen EUR 11,0 Mio. Die Sachanlagen betragen EUR 17,5 Mio.

2.2 Vorräte

| | September 2012 TEUR | September 2011 TEUR |
|------------------------------------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (zu Anschaffungskosten) | 297 | 703 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 116.226 | 97.906 |
| Geleistete Anzahlungen | 1.332 | 1.431 |
| Gesamt | 117.855 | 100.040 |

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

2.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bankguthaben, Schecks und Kassenbestände.

2.4 Rückstellungen

Die Rückstellungen insgesamt belaufen sich auf TEUR 13.030. Darin sind langfristige Rückstellungen über TEUR 1.913 enthalten.

In den Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Gewährleistung enthalten.

2.5 Verbindlichkeiten

Die Zugangsbewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Fair Value der erhaltenen Gegenleistung, die Folgebewertung zu Amortized Costs. Die Bewertung der Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt zum Bilanzstichtag zum Stichtags- bzw. Sicherungskurs.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 30.09.2012 TEUR 46.623. Darin enthalten sind überwiegend Aufwendungen für Warenversand, Garantie, Kundendienst, Wertberichtigungen sowie Werbung und Produktgestaltung.

4. Segmentberichterstattung

Die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten nach IFRS 8 beruht auf dem Konzept des sog. „Management Approach“. Die Segmentierung des Einhell-Konzerns in zwei Sparten folgt der Darstellung der Geschäftsfelder sowie der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns. Es handelt sich hierbei um die Sparten „Werkzeug“ sowie „Garten & Freizeit“.

In der „Überleitung“ werden hierbei Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

4.1 Segmentberichterstattung nach Divisionen

| September 2012 in TEUR | Werkzeuge | Garten & Freizeit | Summe Segmente | Überleitung | Konzern |
|------------------------------------|-----------|----------------------|----------------|-------------|---------|
| Segmentumsätze | 175.962 | 128.033 | 303.995 | 0 | 303.995 |
| Betr. Segment- ergebnis (EGT) | 5.043 | 6.501 | 11.544 | 0 | 11.544 |
| Finanzergebnis | -1.056 | -467 | -1.523 | 0 | -1.523 |
| Planmäßige Abschrei- bungen | 1.110 | 867 | 1.977 | 0 | 1.977 |
| Zahlungsunwirksame Erträge | 233 | 90 | 323 | 0 | 323 |
| Zahlungsunwirksame Aufwendungen | 548 | 213 | 761 | 0 | 761 |

| September 2011 in TEUR | Werkzeuge | Garten & Freizeit | Summe Segmente | Überleitung | Konzern |
|-------------------------------------------|-----------|----------------------|----------------|-------------|---------|
| Segmentumsätze | 171.963 | 124.949 | 296.912 | 0 | 296.912 |
| Betr. Segment- ergebnis (EGT) | 8.576 | 8.006 | 16.582 | 0 | 16.582 |
| Finanzergebnis | -2.054 | -1.493 | -3.547 | 0 | -3.547 |
| Planmäßige Abschreibungen | 1.221 | 672 | 1.893 | 0 | 1.893 |
| Zahlungsunwirk- same Erträge | 296 | 220 | 516 | 0 | 516 |
| Zahlungsunwirk- same Aufwendun- gen | 2.331 | 617 | 2.948 | 0 | 2.948 |

Das Segment Werkzeug umfasst die Bereiche handgeführte Elektrowerkzeuge und stationäre Werkzeuge sowie Handwerkzeuge und universelles Elektrowerkzeugzubehör. Zum Segment Garten & Freizeit gehören die Bereiche Garten- und Wassertechnik, Geräte und Gewächshäuser sowie Klima- und Heiztechnik.

4.2 Segmentberichterstattung nach Regionen

Die geografische Zuweisung der Umsätze erfolgt nach dem Sitz des Rechnungsempfängers. Maßgeblich hierfür ist der Absatzmarkt. Die Segmentberichterstattung nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

| September 2012 in TEUR | Inland | EU | Übrige Länder | Asien | Überleitung | Konzern |
|------------------------------------------------------|---------|---------|---------------|-------|-------------|---------|
| Außen- umsatz | 115.870 | 115.164 | 63.388 | 9.573 | 0 | 303.995 |
| Langfris- tige Ver- mögens- werte | 11.666 | 14.003 | 4.899 | 505 | 0 | 31.073 |

| September 2011 in TEUR | Inland | EU | Übrige Länder | Asien | Überleitung | Konzern |
|------------------------------------------------------|---------|---------|---------------|--------|-------------|---------|
| Außen- umsatz | 109.886 | 124.926 | 51.264 | 10.836 | 0 | 296.912 |
| Langfris- tige Ver- mögens- werte | 11.318 | 12.608 | 4.382 | 756 | 0 | 29.064 |

5. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Landau a. d. Isar, den 28. November 2012

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber



Einhell Germany AG

Einhell Germany AG
Wiesenweg 22
D-94405 Landau a. d. Isar

Telefon (0 99 51) 942-0
Telefax (0 99 51) 17 02
E-Mail investor-relations@einhell.com
www einhell.com